

Lernaufgabe: „Wo geht’s zum Supermarkt?“

Dialogisches und mediales Gebärden.

Lernaufgabe
<u>Niveaustufe 3:</u>
<p>„Wo geht’s zum Supermarkt?“– die Schülerinnen und Schüler erweitern ihr dialogisches und mediales Sehverstehen, gebärdensprachliche und linguistische Mittel (Gebärdensprachrepertoire, Diagrammatische Korrektheit, Gebärdeneindeutigkeit und -ausdruck) sowie Sprachlernkompetenz mit dem Schwerpunkt dialogisches und mediales Gebärden, indem sie anhand von Zuordnungsbeschreibungen (signifikante Orte oder Gebäude etc.) und Räumlichkeiten/ Verortungen eine eigene Wegbeschreibung zum Supermarkt erklären, anschließend skizzieren und zuletzt ein Video davon erstellen.</p>

Lernvoraussetzungen
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • können Begriffe mit Bedeutung füllen: signifikante Orts- oder Gebäude-Beschreibungen etc., • kennen das Grundkonzept von Räumlichkeiten/Verortungen und visuellem Gedächtnis, • können Gebärdeneindeutigkeiten und deren Ausdruck erkennen und benennen, • können eigene gebärdensprachliche Medien (mediales Gebärden) produzieren.

Lernergebnisse
<p>Mediales Gebärden verknüpfen mit Räumlichkeiten/ Verortungen/ Zuordnungsbeschreibungen (markante Orte oder Gebäude)</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erklären, skizzieren eine Wegbeschreibung und halten diese in einem Video fest.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler wenden einen grundlegenden Wortschatz zur Beschreibung eines Weges zum Supermarkt an. Sie wenden ausgewählte manuelle und non-manuelle Komponenten an und benutzen den Gebärdenraum.

Anforderungsbereiche		
Anforderungsbereiche	Konkretisierung in Bezug auf die Lernaufgabe	Erwartete Lernergebnisse
	Die Schülerinnen und Schüler...	
AB I Imitation, Reproduktion und Wiedererkennen	... setzen sich anhand eines Beispielfideos mit verschiedenen Merkmalen einer	Die Lernenden erkennen anhand des Beispielfideos den Supermarkt in der Nähe.

	Wegbeschreibung auseinander. ... erkennen räumliche Verortungen und signifikante Orts- oder Gebäudebe- schreibungen in der DGS.	Sie legen eine Checkliste für Räumlichkeiten/ Verortungen, markante Orte oder Gebäude gemeinsam fest.
AB II Reproduktion, erste Konstruktionsversuche und Erkennen von Zusammen- hängen	... können mit Hilfe der Checkliste und mit Erläuterungen eines Partners eine Skizze des Weges zum Supermarkt erstellen.	Die Lernenden orientieren sich an einer Checkliste zur Erstellung von Wegbe- schreibungen und an Erläuterungen eines Lernpartners.
AB III zunehmend eigenständige Konstruktionen	... können mit Hilfe der Kriterien eigene Gebärdensprachvideos erstellen.	Sie produzieren anhand ihrer Skizze und mit Unterstützung ihres Lernpartners eine DGS- Videoaufnahme.

Ausgestaltung der Lernaufgabe

Aufgabe:

Erkläre deinem Partner den Weg zum Supermarkt, indem du dich an die Kriterien der vereinbarten Checkliste hältst!

Dein Partner erstellt dabei eine Skizze.

Anschließend haltet ihr die Erläuterung eurer Wegbeschreibung in einem Gebärdensprachvideo fest.

Möglichkeiten der Differenzierung / Unterstützungsmöglichkeiten

Einstieg:

- Beispielvideo einer Wegbeschreibung

Erarbeitung:

- Partner I gebärdet Wegbeschreibung anhand der vereinbarten Kriterien (Checkliste)
- Partner II erstellt Skizze und nimmt ein Gebärdensprachvideo auf
- Lehrperson unterstützt bei Bedarf als Lernbegleiter, indem beim Filmen des eigenen Gebärdensprachvideos auf filmische Besonderheiten und auf die vereinbarten Kriterien geachtet wird

Vertiefung:

- erarbeiteter Lerngegenstand kann in anderen Kontexten angewendet werden wie z. B. für Raum- und Gebäudebeschreibungen etc.

Beobachtungs- und Bewertungskriterien

Konzept für „Wegbeschreibungen“:

- Grad der Verfolgung/des Verständnisses der Einführung
- Umsetzung der Wegbeschreibung im Anschluss an die Einführung

Mediales Gebärden:

- Planung einer gebärdensprachlichen Videoaufnahme
- Durchführung einer gebärdensprachlichen Videoaufnahme
- Reflexion einer gebärdensprachlichen Videoaufnahme

Kompetenzüberprüfung

- (Aktive) Teilnahme bzw. Einbringen der Schülerinnen und Schüler während der verschiedenen Unterrichtsphasen
- Auswertung der Gebärdensprachvideos in Bezug auf Einhaltung der vereinbarten Kriterien (Checkliste)
- Eintrag im Portfolio/Lernheft/Ordner oder auf Plattform der Schule

Reflexion & Feedback

- Abschlussreflexion zur Umsetzung eines Gebärdensprachvideos anhand der vereinbarten Kriterien sowie Korrektheit und Nachvollziehbarkeit der Wegbeschreibung
- Reflexion des Verstehensprozesses:
 - Wie ist es dir gelungen, die Wegbeschreibung deines Partners zu verstehen?
 - Hast du einen Tipp zur Erstellung einer funktionierenden Wegbeschreibung?
- Didaktische Reserve:
 - Hast du neue gebärdensprachliche Ausdrücke gelernt? Wenn ja, welche?
 - Was hat dir an der Vorgehensweise gefallen? Was hat dir nicht gefallen?